

(FeMo) - Grund über den Service der Post zu klagen hatten die Einwohner in einer mittelgroßen Ortschaft im Osten des Landes in den vergangenen Jahren nicht. Die Tageszeitungen wurden - bis auf sehr wenige Ausnahmen - immer pünktlich ausgeliefert, die Abonnenten erhielten ihr Luxemburger Wort, ihr Tageblatt oder ihren Journal zwischen 5.30 und 6 Uhr. Das reichte, um die Zeitung beim Frühstück zu lesen.

Am Montag dieser Woche stellte die Post nun ihr Zuliefersystem um - seitdem kracht es leicht im Gebälk. In der Tat gab es am Montag, Dienstag und Mittwoch eine Reihe von Problemen, in den Call Centern der Zeitungsverlage liefen die Telefone heiß und der Verband der Zeitungsverleger veröffentlichte bereits zwei Communiqués. Darin beschwert er sich über zu spät zugestellte Zeitungen, in einer Mitteilung vom Mittwoch spricht der Verband von einem "Chaos".

Post: Probleme werden in den kommenden Tagen gelöst

Bei der Luxemburger Post versucht man mittlerweile die Wogen zu glätten und man warnt vor Übertreibungen: "Am Montag beschwerten sich bei uns 260 Kunden, an diesem Mittwoch waren es noch 160 - und das bei 90.000 Zeitungen, die wir täglich verteilen," sagte Post-Sprecher Olivier Mores am Mittwochnachmittag gegenüber wort.lu.

Dazu - das muss man wissen - kommen aber noch Hunderte Klagen, die direkt bei den Zeitungsverlagen eingingen. Bei Saint-Paul Luxembourg etwa lag die Zahl der Beschwerden am Montag fünfmal höher als an normalen Tagen. Olivier Mores unterstreicht aber auch, dass die Post jede Reklamation ernst nehme. "In einigen Tagen werden die Probleme gelöst sein," gibt er sich zuversichtlich.

"Nach 6.30 Uhr nutzt mir die Zeitung nichts"

Gleichwohl gibt es in dem Konflikt bereits einen Gewinner: die Briefträgergewerkschaft. Sie hatte in den vergangenen Wochen immer wieder vor der Umstellung gewarnt und Probleme in der Postverteilung angekündigt.

Mit Verspätungen müssen seit Anfang dieser Woche auch die Zeitungsabonnenten in der Ortschaft im Osten des Landes leben. Bei einem von ihnen landete am Montag die Zeitung um 6.40 Uhr, am Dienstag erst gegen 7 Uhr und am Mittwoch wieder um 6.40 Uhr im Briefkasten: "Das ist auf den ersten Blick keine riesige Verspätung, auf der anderen Seite fahre ich aber gegen 6.50 Uhr bereits los. Eine Zeitung, die erst nach 6.30 Uhr geliefert wird, nutzt mir nichts. Die kann ich morgens nicht mehr lesen."

WO BESCHWEREN SICH KUNDEN DES "LUXEMBURGER WORT"?

Kunden von Saint-Paul Luxembourg, die das "Luxemburger Wort" oder die "La Voix du Luxembourg" zu spät erhalten, sollen sich an das Call Center des LW wenden (Tel: [49 93 93 93](tel:49939393)).